

3 WEITERE KETTWIGER RUNDWANDERWEGE

A1 – WESTLICHER LEINPFAD

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Leinpfad – Mendener Straße – Ickten – Scheidtscher Wald – Hauptstraße – Marktplatz – Hexenberg

Wanderzeit: ca. 2 Stunden

Länge: ca. 6 km

A2 – RUND UM DIE RÖTSCH

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Ruhrbrücke – Kettwig-Stausee – Oefter Wald – Charlottenhofstraße – Auf der Rötsch (Seeblick) – Am Wildbach – Heiligenhauser Straße – Ruhrbrücke

Wanderzeit: ca. 2,5 Stunden

Länge: ca. 7 km

A4 – KETTWIGER STADTWALD

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Leinpfad – Kattenturm – Kettwiger Stadtwald – Ruthermühle – Maria im Maien

Wanderzeit: ca. 3 Stunden

Länge: ca. 10 km



Eine ausführliche Wegbeschreibung zu allen Rundwanderungen erhalten Sie im Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V. oder auf unserem Kettwigportal www.kettwig.eu.

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne bei Ihrer Planung.

Bildnachweise

Bild 1, 8, 9: Susanne Rettich
Bild 2: Wikimedia Commons, Hubert Samndmann
Bild 3: Wikimedia Commons, Dat doris
Bild 4, 5, 6, 11: Hartmut Albrecht
Bild 10: Wikimedia Commons, Островский Александр, Киев
Bild 7: Wikimedia Commons, Peter Huelsmann, hpunkt.de



Herausgeber
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.
Bürgermeister-Fiedler-Platz 3
45219 Essen
Telefon 02054 2236
info@hvv-kettwig.de
www.hvv-kettwig.de



KETTWIG

Kettwig (40-150 m ü. N.N.) ist der flächenmäßig größte Stadtteil von Essen und breitet sich malerisch am südlichsten Bogen der Ruhr aus, die hier seit 1950 durch ein Wehr mit einem Wasserkraftwerk und einer Schleuse zu einem See gestaut wird.

Die bereits 1250 erwähnte Kirche „St. Petrus“ heute „Kirche am Markt“ mit einem Turm aus dem 13. Jahrhundert, liegt in der Mitte der Kettwiger Altstadt. Hier befinden sich noch viele alte Fachwerkhäuser, die im bergischen Stil erbaut worden sind.

Kettwig, nördlich der Ruhr gelegen, gehörte etwa 1000 Jahre zur Abtei Werden, wogegen Kettwig vor der Brücke, der südlich der Ruhr gelegene Ortsteil, zur Grafschaft Berg gehörte. Seit jeher war der Ort, der 1052 als Katuik erwähnt wird, ein wichtiger Ruhrübergang der alten Handelsstraße vom Bergischen nach Westfalen. Kettwig wurde 1803 preußisch und erhielt am 25. Mai 1857 Stadtrechte.

300 Jahre bestimmte die Tuchfabrikation das Gewerbeleben in Kettwig. Seit 1975 ist Kettwig durch kommunale Neugliederung der jüngste Stadtteil von Essen. Der ehemalige Ortsteil Mintard gehört jetzt zu Mülheim.

Sehenswert sind die Kirchen in Kettwig und Mintard, sowie die Schlösser: Landsberg, Hugenpoet und Oefte.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

S-Bahn

S6 Richtung Essen
S6 Richtung Düsseldorf/Köln

Buslinien

134 Mülheim a. d. Ruhr, über Mintrad, Broich
142 Essen, Messe/Gruga
151 Mülheim a. d. Ruhr, Rhein-Ruhr Zentrum
180 Burgaltendorf, über Werden, Kupferdreh
772 Heiligenhaus, über Abtsküche, Rathaus, Unterlip
774 Velbert, Klinikum Niederberg, über Heiligenhaus

Schifffahrt

Richtung Mülheim a. d. Ruhr (Wasserbahnhof)
Telefon 0208 960 99 96

Richtung Essen (Baldeneysee)
Telefon 0201 840 43 60

Die Schiffe fahren regelmäßig von April bis Oktober.

Auskunft

Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.
Telefon 02054 2236



KETTWIGER RUNDWANDERWEG A3 SCHLOSS LANDSBERG

STRECKENVERLAUF A3

Wir starten **Am Mühlengraben** ❶ und gehen geradeaus Richtung Ringstraße um auf der rechten Seite der Brücke die Ruhr zu überqueren. An der **Skulptur „Fisch vermählt“** ❷ des Künstlerpaars Miriam Gießler und Hubert Sandmann gehen wir die Treppe abwärts. Wir gehen geradeaus entlang der Landsberger Straße bis zur Gabelung (dort **Gedenkstein** ❸ für die Jüdische Gemeinde) und dann anschließend weiter halb rechts auf den Mindarder Weg. Vorbei am Wasserwerk Kettwig (RWW). Infos über die Wasseraufbereitung siehe Tafel.

Der Wanderweg A3 biegt nach ca. 800 m durch die Felder nach links ab – Richtung bewaldete Ruhrhöhen, dann im Wechsel wieder links-rechts-links vorbei am Park von **Schloss Hugenpoet** ❹.

Abstecher 1

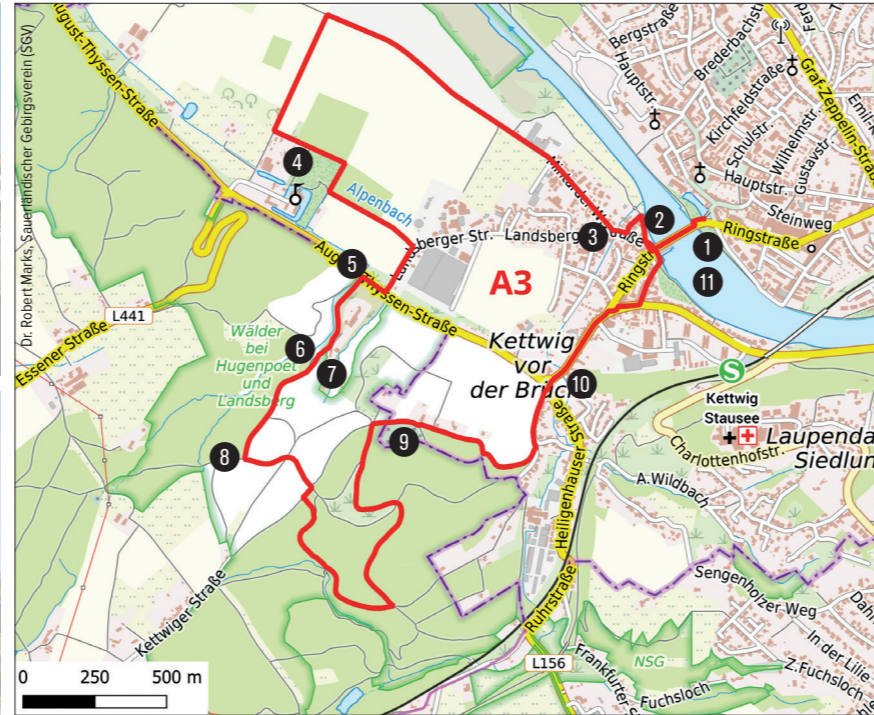
Den Weg Großrichtung bewaldete Ruhrhöhen geradeaus fortsetzen, also nicht links abbiegen und am Ende nach links zum Schloss Hugenpoet abbiegen = bereits 1311 erwähntes Wasserschloss, das nach Zerstörungen im 30-jährigen Krieg im 17. Jahrhundert von Wilhelm von Nesselrode-Hugenpoet wieder aufgebaut wurde. 1831 ging das Schloss in den Besitz der Freiherren von Fürstenberg über. Heute: Seit 1955 als Erbbaubjekt zum Schloss-Hotel ausgebaut, das weit über die Grenzen der Region für Spitzenhotellerie und – Gastronomie bekannt ist.

Linker Hand tauchen Tanks der innovativen BioGasAnlage eines Kettwiger Landwirtes auf (Bioenergie Ruhrtal GbR). Von hier auch u.a. Warmwasserversorgung des Schlosshotels Hugenpoet.

Auf der Landsberger Straße bis zur August-Thyssen-Straße, dort wieder rechts ca. 100 m bis zum **Eingangsportal** ❺ um **Schloss Landsberg** ❻ (gegenüber größerer Parkplatz).

Wissenswertes

Die Ursprünge von Schloss Landsberg reichen bis in das Mittelalter zurück. Vermutlich im 13. Jahrhundert ließ Graf Adolf V. von Berg hier eine Spornburg zur Sicherung des nahegelegenen Ruhrübergangs errichten. Die Geschichte von Schloss Landsberg ist heute untrennbar mit dem Großindustriellen August Thyssen verbunden, der die Anlage im Jahr 1903 erwarb und nach seinen Vorstellungen im Stil des Historismus umbauen ließ. Seit 1992 ist das Schloss eine Seminar- und Tagungsstätte der ThyssenKrupp AG. Das Gelände ist für Besucher frei zugänglich.



INFORMATION

Wanderzeit: ca. 2,5 Std.
Länge: ca. 9 km
Höhenunterschied: 150 m
Strecke: Gut begehbarer Wege (Asphalt, Waldweg) mit einigen Steigungen
Schwierigkeit: mittel

Start/Ziel: »Am Mühlengraben« in der Altstadt ❶
Streckenverlauf: Kettwig vor der Brücke – Ruhraue – Schloss Landsberg – Sommersberg

Sehenswertes entlang der Strecke: Wasserschloss Hugenpoet und Schloss Landsberg

Einkehrmöglichkeiten:

- Gallo Nero (Altes Zollhaus), August-Thyssen-Straße 1
- Landhaus Knappmann, Ringstraße 198
- Zur Alte Fähr, Zur Alten Fähr 45



Von hier geht es mit leichtem Anstieg (gepflastert) auf der repräsentativen Auffahrt hinauf zum Schloss. Eine Innenbesichtigung der Schlossanlage ist nur nach Vereinbarung möglich, der **sehenswerte Schloßgarten** ❷ ist frei zugänglich.

Linker Hand geht es an einem neu erbauten attraktiven Wohnturm vorbei, der Übernachtungsmöglichkeiten für Seminar- und Tagungsteilnehmer bietet. Hier endet der fußfreundliche Aufstieg.

Es geht weiter hinauf auf die bewaldeten Ruhrhöhen auf holperigem und schmalen Pfad. Oben schließt sich ein Trampelpfad durch eine Schonung an (links halten und alten **Brunnen** ❸ ansehen), ein Stück durch Hochwald bis auf den Fahrweg „Höseler Weg“, rechts, nach 100 m links wieder abwärts durch den Wald.

Vom Talgrund auf schmalen Pfad erwartungsgemäß wieder steil aufwärts bis auf den „Sommersberg“. Der schöne Waldweg führt dann eben bis auf den „Höseler Weg“ – von hier rechts abwärts am kath. Friedhof vorbei. Hinunter bis zum Kreisverkehr Heiligenhauser Straße/August-Thyssen-Straße/Ringstraße. Auf der linken Seite befindet sich eine Gaststätte „Gallo Nero“ (Altes Zollhaus) und rechts die **kath. Kirche St. Joseph** ❹. **Info-Tafel 13**

Wir folgen im Kreisverkehr der Ringstraße Richtung Kettwig, vorbei am Landhaus Knappmann.

Achtung! In der Wanderkarte ist eingezeichnet, aber vor Ort nicht ausgeschildert: An der Ampelkreuzung daher rechts halten, ein Stück auf der „Werdener Straße“, dann links in die Straße „Zur alten Fähr“, die Brücke unterqueren und die Treppe aufwärts nehmen.

Abstecher 2

Weiter geradeaus halbrechts zur Gaststätte „Zur Alten Fähr“ (**Info-Tafel 12**) mit schönem Blick auf die Altstadt.

Wir folgen der Ringstraße Richtung Kettwig über die **Ruhrbrücke** ❺ bis zurück zum Ausgangspunkt, den Mühlengraben. Die Brücke ist aus Ruhrsandstein vom Abt Bernhard II (Bierbaum) errichtet worden. **Info-Tafel 14.** Am Ende des Brückengeländers befindet sich auf einer Säule eine schmiedeeiserne **Skulptur eines Graueihers** ❾. Im Jahre 1911 schuf der Künstler Heinrich Winken diese bemerkenswerte Skulptur.

Die **Info-Tafeln** gehören zum „Historischen Pfad Kettwig“.